



Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Frühjahrssemester 2025

8,724: Technologien/Technologies: Digitale Medien, KI und hybride Kriegsführung – neue Wirklichkeiten geopolitischer Konflikte

ECTS-Credits: 3

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

dezentral - Präsentation, Analog, Gruppenarbeit Gruppennote (30%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

dezentral - Schriftliche Arbeit, Digital, Einzelarbeit Individualnote (70%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[8,724,1.00 Technologien/Technologies: Digitale Medien, KI und hybride Kriegsführung – neue Wirklichkeiten geopolitischer Konflikte](#) -- Deutsch -- [Bächle Thomas Christian](#)

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine

Lern-Ziele

Inhaltliche Ziele

- Im Rahmen der intensiven Auseinandersetzung mit konkreten technischen Entwicklungen (insb. KI) und sich rasch ändernden Medienwirklichkeiten (z. B. Social Media, Deep Fakes) werden die Studierenden ihr Verständnis der Zusammenhänge mit sich wandelnden Modalitäten von (geo-)politischen Konflikten schärfen.
- Zum Abschluss der Veranstaltung werden sie in der Lage sein, die Herausforderungen einzuordnen, die neue Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) an demokratische Systeme stellen (u. a. Propaganda, Populismus), und deren Wirkungsweisen kritisch zu hinterfragen.
- Zugleich werden sie einen Einblick in die Tragweite des Einsatzes neuer Technologien in militärischen Kontexten gewinnen (KI, autonome Waffen, cyber warfare) und zugleich ein Verständnis über die oppressiven Möglichkeiten dieser Technologien (etwa durch Zensur und Kontrolle in autokratischen Systemen) erlangen.

Handlungsziele

- Die Studierenden lernen in den eigenen Projektarbeiten wichtige Formate der wissenschaftlichen Wissensbildung und Wissenskommunikation kennen.
- Sie können eine erkenntnisleitende Frage oder These zu einem Gegenstandsbereich entwickeln und für deren Beantwortung eine eigenständige Recherche durchführen.
- Sie haben die Kompetenz, sich inhaltlich mit Denkweisen anderer auseinanderzusetzen und konstruktive Kritik zu üben sowie eigene Überlegungen zu hinterfragen (eingübt im die Projektarbeiten begleitenden Peer Review-Prozess).
- Sie erlernen, die unterschiedliche Textsorten der Wissensproduktion und -kommunikation zu erkennen (z. B. wissenschaftlicher Blogbeitrag in Abgrenzung zu journalistischen Formaten), und deren Produktions- und Rezeptionsweisen zu reflektieren.
- Sie erwerben Kompetenzen zur praktischen Umsetzung eines Blog-Beitrags (inkl. anderer, bspw. visueller Elemente).
- Mit der Abschlusspräsentation der Blog-Beiträge in Form einer Konferenz erleben und gestalten sie aktiv das wichtigste Format wissenschaftlicher Öffentlichkeit. Die präsentierten Ergebnisse werden in der Diskussion mit



anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern geschärft. Die Studierenden können Kritik und neue Ideen in eigene Sichtweisen integrieren und dies konstruktiv in individuell verfassten schriftlichen Abschlussarbeiten zum Ausdruck zu bringen.

Veranstaltungs-Inhalt

Die internationalen Konflikte der jüngeren Vergangenheit fordern nicht weniger als die Neubestimmung der im 20. Jahrhundert etablierten globalen Ordnung. Geopolitische Strategien, militärische Realitäten und Rüstungsentscheidungen werden derzeit den neuen Bedingungen angepasst, ohne dass bereits absehbar wäre, welche neue Ordnung an ihre Stelle treten könnte.

Diese Dynamik betrifft zugleich technische Entwicklungen, die sich im militärischen Kontext nicht nur an politischen Zielen orientieren und ausrichten. Sie stehen vielmehr in engem Zusammenhang mit größeren technologischen Paradigmen wie Künstliche Intelligenz und einer daraus resultierenden Autonomie von technischen Systemen. Im Bereich der Militärtechnologie ergeben sich daraus neue strategische Möglichkeiten und Machbarkeitsphantasien. Die Mittel kriegerischer Auseinandersetzungen verändern sich und neue Konfliktfelder entstehen.

Unter dem Stichwort der hybriden Kriegsführung werden damit auch Entwicklungen beschrieben, die – anders als kriegerische Auseinandersetzungen mit konventionellen Waffen – auf andere Formen der Einflussnahme verweisen. Dazu zählen etwa Cyberangriffe, die Manipulation demokratischer Prozesse (z. B. Wahlbeeinflussung) oder aber die Versuche, öffentliche und politische Debatten (etwa durch gezielte Desinformation) zu stören oder zu steuern. Die neuen digitalen Medienwirklichkeiten eröffnen hierfür zahlreiche neue disruptive Möglichkeiten und verleihen kriegerischen Auseinandersetzungen zugleich eine beispiellose Sichtbarkeit.

In diesem Seminarekurs werden die technischen und medialen Entwicklungen im Bereich internationaler Konflikte der letzten Jahre nachgezeichnet und insbesondere im Hinblick auf die Sicherung demokratischer Systeme untersucht.

Veranstaltungs-Struktur und Lehr-/Lerndesign

1. In einer vierstündigen **Auftaktsitzung** erhalten die Studierenden zunächst eine Einführung in die übergeordneten Themen des Seminarekurses. Die Aufgabenstellung wird ausführlich vorgestellt, die Erwartungen an die Projektarbeiten (Blog-Beiträge), deren Präsentation am Ende des Kurses und die individuell verfassten schriftlichen Arbeiten werden dargelegt. Bis zu Beginn der Blockveranstaltung erarbeiten die Arbeitsgruppen (i. d. R. 3 Personen) ein geeignetes Thema, das sie in Vorbereitung gründlich recherchieren.
2. Am Tag 1 der Blockveranstaltung arbeiten die Arbeitsgruppen an jeweils einem wissenschaftlichen **Blog-Beitrag**. Dabei spielt auch die Einbettung anderer gängiger Webseiten-Elemente (Visualisierungen, Videos) eine Rolle.
3. Am Vormittag von Tag 2 ist ein **gegenseitiges peer-review zur Qualitätssicherung** Bestandteil des Produktionsprozesses.
4. Am Ende der Blockveranstaltung **präsentieren die Studierenden die Ergebnisse ihrer Arbeit** und stellen sie der kritischen Diskussion innerhalb des Seminars (Prüfungsleistung, Gruppenarbeit). Die Beiträge werden dabei sowohl in der formal-konzeptionellen Umsetzung als auch in inhaltlicher Hinsicht diskutiert.
5. Die **schriftlichen Arbeiten** werden im Anschluss an die Blockveranstaltung individuell angefertigt (Prüfungsleistung, individuell).

Das Kontextstudium ist der Form nach **Kontaktstudium**; zum ordnungsgemässen Besuch der Veranstaltung gehört daher die **regelmässige Teilnahme**. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine **nicht überschneiden**. Die genaue Kursplanung und alle Unterlagen werden zu Beginn der Veranstaltung auf **StudyNet** bereitgestellt. Es gelten die Termine auf **Courses**.

Veranstaltungs-Literatur

Arquilla, J. (2021), Bitskrieg: The New Challenge of Cyberwarfare. Cambridge, UK: Polity Press.
Bächle, T.C., Bareis, J. (2022): "Autonomous weapons" as a geopolitical signifier in a national power play: analysing AI imaginaries in Chinese and US military policies. European Journal of Futures Research 10, 20 (2022).
<https://doi.org/10.1186/s40309-022-00202-w>
Bächle, T. C., Bareis, J. (2025): The Realities of Autonomous Weapons, Bristol University Press.
Dutton, W. H. (2023), The Fifth Estate: The Power Shift of the Digital Age. New York: Oxford University Press.
Müller, J. W. (2016), Was ist Populismus? Ein Essay, Berlin: Suhrkamp.
Seib, Philip (2021), Information at War: Journalism, Disinformation, and Modern Warfare. Cambridge, UK: Polity Press.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen



[Thomas Christian Bächle](#) ist Medienwissenschaftler und leitet das Forschungsprogramm *Die Entwicklung der digitalen Gesellschaft* am Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG). Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen Mensch/Maschine-Interaktion und Interfaces, Military AI, Robotik, Simulationstechnologien, mobile Medien sowie Techniken und Praktiken der Überwachung.

Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teilleistung/en

1. Prüfungs-Teilleistung (1/2)

Prüfungsmodalitäten

Prüfungstyp	Präsentation
Verantwortung für Organisation	dezentral
Prüfungsform	Mündliche Prüfung
Prüfungsart	Analog
Prüfungszeitpunkt	Vorlesungszeit
Prüfungsdurchführung	Asynchron
Prüfungsort	On Campus
Benotungsform	Gruppenarbeit Gruppennote
Gewichtung	30%
Dauer	--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch
Antwortsprache: Deutsch

Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Freie Hilfsmittelregelung

Die Hilfsmittel sind durch die Studierenden grundsätzlich frei wählbar. Allfällige Einschränkungen werden im Hilfsmittelzusatz durch die zuständigen Dozierenden definiert.

Hilfsmittel-Zusatz

--

2. Prüfungs-Teilleistung (2/2)

Prüfungsmodalitäten

Prüfungstyp	Schriftliche Arbeit
Verantwortung für Organisation	dezentral
Prüfungsform	Schriftliche Arbeit
Prüfungsart	Digital
Prüfungszeitpunkt	Vorlesungszeit
Prüfungsdurchführung	Asynchron
Prüfungsort	Off Campus
Benotungsform	Einzelarbeit Individualnote
Gewichtung	70%
Dauer	--

Prüfungs-Sprachen



Fragesprache: Deutsch
Antwortsprache: Deutsch

Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Freie Hilfsmittelregelung

Die Hilfsmittel sind durch die Studierenden grundsätzlich frei wählbar. Allfällige Einschränkungen werden im Hilfsmittelzusatz durch die zuständigen Dozierenden definiert.

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Inhalt

Die Prüfung besteht aus folgenden Elementen:

1. Wissenschaftliche Blog-Beiträge und deren Präsentation auf der Abschlusskonferenz in Form eines wissenschaftlichen Vortrags. An den Beiträgen arbeiten Sie in Kleingruppen (in der Regel 3 Personen). Alle Beteiligten erhalten dieselbe Note. Diese trägt 30 Prozent zur individuellen Gesamtnote bei.
2. Schriftliche Arbeit (12.000 bis 14.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen) Die schriftliche Arbeit ist eine individuelle Leistung. Sie trägt 70 Prozent zur individuellen Gesamtnote bei. Hier entwickeln Sie eigenständig eine Forschungsfrage zu einem selbstgewählten Gegenstandsbereich. Dabei kann es sich um die Ausarbeitung eines thematischen Schwerpunkts aus dem Blog-Beitrag handeln. Sie können jedoch auch ein anderes Thema wählen. Erwartet wird auch hier eine weiterführende eigenständige Recherche. Nehmen Sie in Ihrem Text eine eigene und gut begründete Position ein. Geben Sie keinesfalls lediglich Definitionen oder bloße Zusammenfassungen anderer Texte wieder.

Prüfungs-Literatur

Die eigenständige Literaturrecherche ist Bestandteil beider Prüfungsteile.



Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass nur dieses Merkblatt, sowie der bei Biddingstart veröffentlichte Prüfungsplan verbindlich sind und anderen Informationen, wie Angaben auf StudyNet (Canvas), auf Internetseiten der Dozierenden und Angaben in den Vorlesungen etc. vorgehen.

Allfällige Verweise und Verlinkungen zu Inhalten von Dritten innerhalb des Merkblatts haben lediglich ergänzenden, informativen Charakter und liegen ausserhalb des Verantwortungsbereichs der Universität St.Gallen.

Unterlagen und Materialien sind für zentrale Prüfungen nur dann prüfungsrelevant, wenn sie bis spätestens Ende der Vorlesungszeit (KW 21) vorliegen. Bei zentral organisierten Mid-Term Prüfungen sind die Unterlagen und Materialien bis zur KW 13 (Montag, 24. März 2025) prüfungsrelevant.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral organisiert) und Prüfungsform: ab Biddingstart in der KW 04 (Donnerstag, 23. Januar 2025);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für dezentral organisierte Prüfungen: in der KW 12 (Montag, 17. März 2025);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Mid-Term Prüfungen: in der KW 14 (Montag, 31. März 2025);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Prüfungen: zwei Wochen vor Ende der Prüfungsabmeldephase in der KW 15 (Montag, 07. April 2025).